WACKER

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

Umweltbericht 2024
Daten und Fakten Umwelt

Standort Nünchritz der Wacker Chemie AG

Bericht über Zahlen, Daten und Fakten zur Umwelt und Energie der Wacker Chemie AG am Standort Nünchritz

Wacker Nünchritz ist der größte Chemiearbeitgeber Sachsens. Auf ca. 130 ha stellen 1.557 Beschäftigte und 83 Auszubildende etwa 200 Produkte her.

Mit optimierten Produktionsprozessen, modernster Sicherheitstechnik sowie leistungsfähigen Abwasserbehandlungs- und Abluftreinigungsanlagen sind wir bestrebt, sicher zu produzieren, Luft und Wasser sauber zu halten und die Umwelt zu schützen.

WACKER bekennt sich zum Prinzip Sustainable Development – Verantwortung für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen.

Mit unseren Umweltschutzmaßnahmen gehen wir oft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – das entspricht dem Kerngedanken der Initiative Responsible Care®.

Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, den Schutz von Gesundheit und Umwelt, sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und der Nachbarschaft ständig zu verbessern.

Das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement des Standorts Nünchritz ist zertifiziert. Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Diese Normenfamilie beinhaltet zahlreiche weitere Normen zu verschiedenen Bereichen des Umweltmanagements, unter anderem zu Ökobilanzen

Zusätzlich ist die Wacker Chemie AG am Standort Nünchritz Mitglied der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen, einer freiwilligen Vereinbarung zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der Wirtschaft zur weiteren Entlastung der Umwelt.

Umweltkennzahlen der Wacker Chemie AG in Nünchritz: Emissionen und Verbrauchsmengen

Umweltkennzahlen		2023	2024
Luft	CO_2 Kohlendioxid (kt) [1)]	60,5	64,8
	NO_x Stickoxide (t)	37,9	36,1
	Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan, ohne Kältemittel (NMVOC in t)	10,6	12,2
	Staub (t)	2,0	2,1
Wasser	Wassereinsatz (m^3)	3.933.971	3.825.637
	Kühlwassermenge (m^3)	1.505.931	1.481.376
Abwasser	Abwassermenge, ohne Kühlwasser (m^3)	1.494.826	1.514.571
	Gesamte organische Kohlenstoff (TOC in t)	18,3	18,5
	halogenierte organische Kohlenwasserstoffe (t)	0,060	0,066
	Gesamt-Stickstoff (t)	40,5	42,6
	Gesamt-Phosphor (t)	1,03	1,02
	Summe Schwermetalle im Abwasser (t) [2)]	0,67	0,53
Abfall	Abfälle zur Verwertung (t)	20.294	19.333
	Abfälle zur Beseitigung (t)	273	1.031
Energie	Strommenge, extern (GWh_{el})	1.094	996
	Erdgasbezug (GWh Ho)	333	354

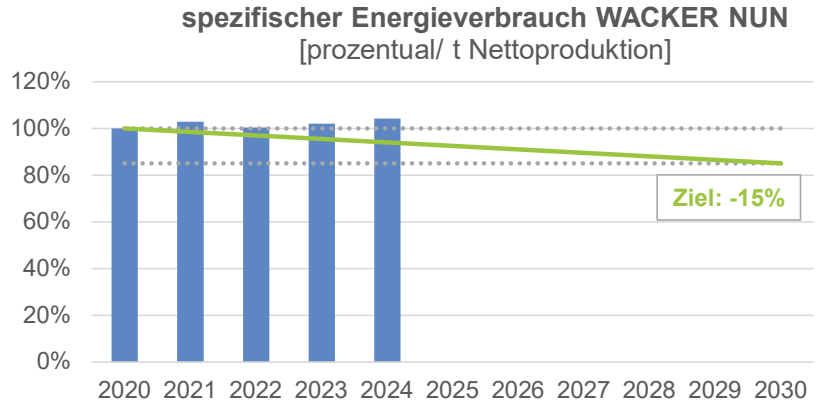
Strenge behördliche Auflagen und eine Vielzahl verschiedener Überwachungstätigkeiten gewährleisten, dass sich die Emissionen sicher im rechtlich erlaubten Rahmen bewegen und dem Schutz von Mensch und Umwelt angemessen Rechnung getragen wird.

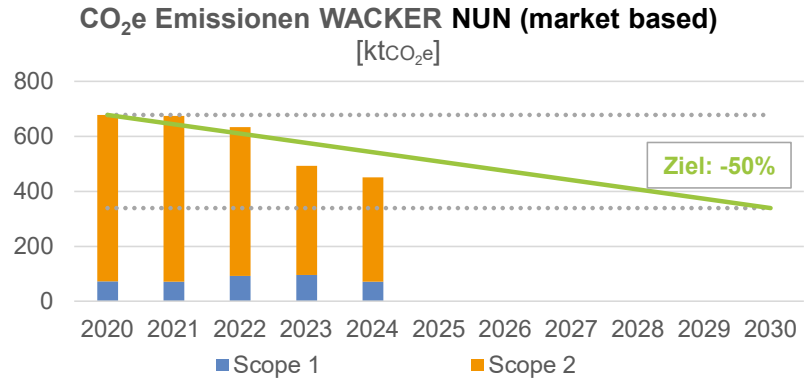
Essenzielle Ziele des Umweltschutzes sind ein rechtssicherer Anlagenbetrieb, die Identifizierung und Vermeidung potenzieller Umweltrisiken sowie die kontinuierliche Verbesserung im Umweltschutz.

Darüber hinaus erfolgen die Erfassung und Berichterstattung der Umweltkennzahlen zur Umweltleistungsbewertung. Die umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten des Standorts werden jährlich veröffentlicht.

[1)] ohne Linde
[2)] Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink

WACKER setzt sich bis 2030 konzernweite Reduzierungsziele für den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen





WACKER hat sich das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch global von 2020 bis 2030 um 15% zu reduzieren. Dazu leistet auch das Werk Nünchritz seinen Beitrag. Der Nachweis der fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung ist Voraussetzung für die Zertifizierung nach ISO 50001.

Die absoluten Emissionen an Treibhausgasen (ausgedrückt in CO_2-Äquivalenten) sollen konzernweit bis 2030 um 50% gegenüber 2020 reduziert werden.

Dabei werden die CO_2-Äquivalente der direkten Emissionen als Scope 1 erfasst. Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen, die bei unseren Energieversorgern durch die Erzeugung der von WACKER zugekauften Mengen an Strom, Dampf und Wärme entstehen.

Emissionen in die Luft – Grenzwerte werden sicher eingehalten

Die Abgase und Flüssigrückstände werden am Standort in einer werkseigenen Verbrennungsanlage mit mehrstufiger Rauchgasreinigung entsorgt und die freiwerdende Energie durch Wärmerückgewinnung nutzbar gemacht.

Von der Behörde (Landesdirektion Sachsen) werden Emissionsgrenzwerte in den Genehmigungsbescheiden festgelegt. Diese werden durch externe Messfirmen mittels Emissionsmessungen an den relevanten Emissionsquellen überwacht.

Für die Verbrennungsanlage sowie für das Heizkraftwerk besteht die Pflicht der kontinuierlichen Emissions-überwachung. Hauptemissionsquelle für CO_2 ist das Heizkraftwerk, das Dampf und Strom für die Produktion erzeugt.

Die jährliche Veröffentlichung der Emissionsdaten nach § 23 der 17. BImSchV finden sie im Internet unter www.wacker.com unter dem Standort Nünchritz.

WACKER setzt sich das konzernweite Ziel Abfallströme sinnvoll zu reduzieren und die Wiederverwendung von Nebenanfall zu verbessern

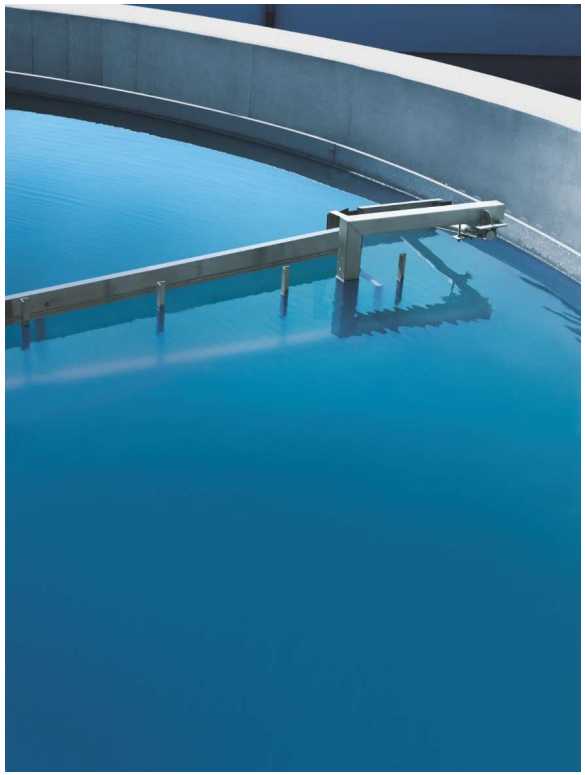
Der Produktionsverbund von WACKER basiert auf dem Prinzip der Nutzung von Nebenprodukten in Stoffkreisläufen, um Rohstoffe einzusparen. Im Prozess anfallende Nebenprodukte werden entweder aufbereitet und in den Produktionskreislauf zurückgeführt oder als Rohstoff anderen Prozessen zugeführt.

Nicht vermeidbare Abfälle führen wir so weit wie möglich einer Verwertung zu. Die Verwertungsquote der Abfälle, die bei der Produktion entstehen, lag 2024 mit 95 Prozent.

Gleichzeitig treibt WACKER auch weiterhin die Reduktion von festen, flüssigen und gasförmigen Abfallstoffen mit dem Verbundansatz im Sinne der Kreislaufwirtschaft voran.

Die Abfallmengen konnten auf konstant niedrigem Niveau gehalten werden.

Die Reinigung aller Abwässer ist sichergestellt



Auch bei WACKER spielt Wasser in vielen Produktionsprozessen eine wesentliche Rolle – sei es zur Kühlung, zur Reinigung oder als Bestandteil unserer Rezepturen. Die Abwässer werden bei WACKER je nach Zusammensetzung in getrennten Kanalisationen gesammelt und einer Aufbereitung zugeführt. Die Reinigung erfolgt zentral in Abwasserbehandlungsanlagen durch Neutralisation, Fällung/Flockung, biologische Reinigung und Ozonung.

Die Abteilung Umweltschutz der Landesdirektion Sachsen überprüft mehrmals jährlich unangemeldet die behandelten Abwässer, die in die Elbe eingeleitet werden. Dabei werden die überwachungspflichtigen Parameter entsprechend den Vorgaben des Wasserrechtsbescheides analysiert.

Wasser – sparen, schonen, schützen

Zu den Nachhaltigkeitszielen von WACKER gehört der verantwortungsvolle Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser. **Bis zum Jahr 2030 will WACKER die spezifische Wasserentnahme im Konzern um 15 Prozent senken.**

Die Umweltabteilung und die Versorgungsbetriebe am Standort Nünchritz arbeiten in der konzernweiten Strategie „Water Stewardship“ gemeinsam mit den Produktionsbereichen an Projekten, um Wasser zu sparen, zu schonen und zu schützen.

Das Wassermanagement setzt dabei folgende Maßnahmen:

- Verantwortlicher Umgang mit Wasser,
- Effizienz des Wassereinsatzes steigern,
- Energieausnutzung verbessern,
- kontinuierliche Optimierung des Abwassers aus den Produktionsanlagen,
- Auswirkung des Klimawandels auf die Elbe und das Grundwasser regelmäßig bewerten und daraus Risiken ableiten.

WACKER Nachhaltigkeitsziele bis 2030

Wertsteigerung

100% unserer Produkte erfüllen Nachhaltigkeitskriterien

Fußabdruck

50% Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, vs. 2020)

15% Reduzierung des spezifischen Wasserbezug (vs. 2020)

15% Energieeinsparung (basierend auf dem durchschnittlichen Energieverbrauch 2020-2030)

0 keine Ereignisse mit relevanter Auswirkung auf die Umwelt

Zusammenarbeit

100% der Schlüssellieferanten erfüllen Nachhaltigkeits-standards

25% Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in den Vorketten (Scope 3, vs. 2020)

↗ Ausbau der Verbundproduktion und Zirkulärwirtschaft

Die Nachhaltigkeitsziele fokussieren sich auf den ökologischen Fußabdruck und die strategische Entwicklung, diese umfasst Produkte, Lieferketten und Produktion.

Zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen werden in den Produktionsbereichen konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Review der Umweltziele 2024 – 3 Beispiele

Einsatz-stoffe	Abscheidung – abschließende Verfahrensänderung zur Reduzierung des Wasserstoffeinsatzes
Wasser-einsatz	Rückkühlwerk – Mehrfachnutzung von Rückkühlwasser in der Abgaswäsche einer Produktionsanlage anstelle von Brunnenwasser
Abwasser	Apparatereinigung – Einführung eines neuartigen Reinigungsprozesses mit geringerem Abwasseranfall

Nachhaltigkeit hat bei WACKER Tradition und Zukunft.

Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen

Die PV-Anlagen auf den Dächern zweier Bürogebäude wurden 2024 erfolgreich in Betrieb genommen. Seitdem wird nun grüner Strom in unser Werknetz eingespeist. Die Gesamtleistung der PV-Anlagen entspricht einem durchschnittlichen Energiebedarf von etwa 35 bis 40 Einfamilienhäusern.

Das ist Teil unserer fortlaufenden Bemühungen, den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen und damit unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Auch die Tatsache, dass sowohl lokale Lieferketten als auch lokale Unternehmen mit der Umsetzung beauftragt wurden, zahlt auf dieses Ziel ein.

Nachhaltigkeit hat bei WACKER Tradition und Zukunft.

Biodiversität

Um positiv auf das Ökosystem einzuwirken, wurde im vergangenen Jahr ein Bienenhotel errichtet, das Wildbienen einen dringend benötigten Lebensraum bieten soll.

Mit diesem Projekt setzt WACKER ein Zeichen für den Schutz der Umwelt und die Förderung der Artenvielfalt.

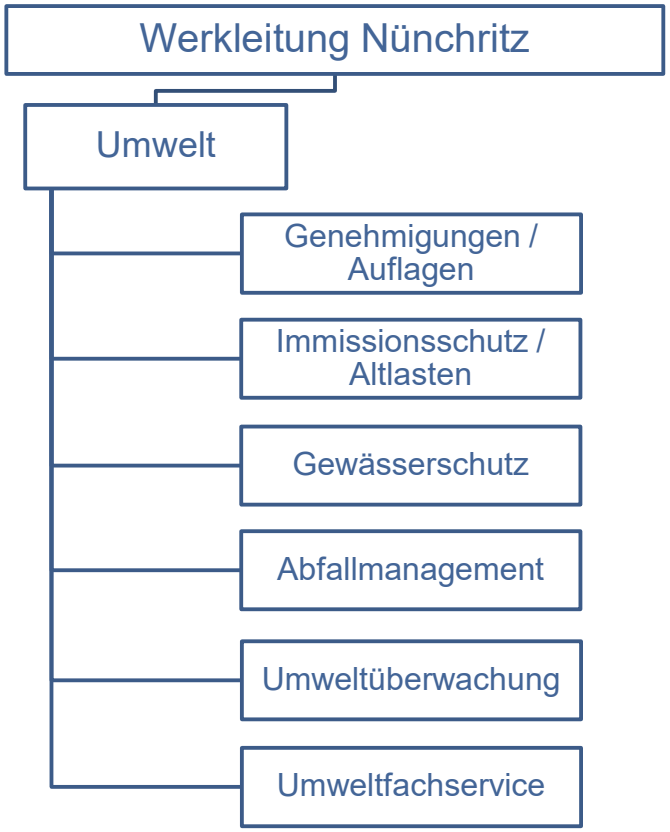
Das diese Bestrebungen wirksam sind, zeigt das Foto einer europäischen Gottesanbeterin, aufgenommen mitten in einer Produktionsanlage. Dieses faszinierende Insekt zählt zu den seltensten Arten Deutschlands.

Bedeutende Umweltaspekte für 2025

	Bedeutender Umweltaspekt
Luft	▸ Kältemittel ▸ NMVOC (flüchtige organische Verbindungen ohne Methan) ▸ Staub ▸ Lärm
Wasser	▸ Wasserentnahme ▸ Kühlwassermenge
Abwasser	▸ Abwassermenge ohne Kühlwasser ▸ gesamter organischer Kohlenstoff ▸ adsorbierbare organisch gebundene Halogene (Summenparameter AOX) ▸ Chlorid ▸ Chrom
Abfall	▸ Abfallaufkommen
Energie	▸ CO_2 ▸ Strommenge

Bereiche der Produktion und Infrastruktur arbeiten an den Zielen, den spezifischen Energieverbrauch zu senken, Emissionen in Luft und Wasser zu reduzieren und die Vermeidung von Abfällen voranzutreiben.

Umweltorganisation Werk Nünchritz



Mitarbeiter der Fachabteilungen Umwelt nehmen die Aufgaben der gesetzlich geforderten Betriebsbeauftragten Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall wahr.

Die Betriebsbeauftragten überwachen, beraten und unterstützen die Betriebsleiter bei allen umweltrelevanten Aspekten ihrer Tätigkeit und wirken auf stetige Verbesserung hin, um die Wirksamkeit des Qualitäts- und Umwelt-managementsystems sicherzustellen.

Ihre Anliegen sind uns wichtig!

Werk Nünchritz

Dr. Jutta Matreux
Leiterin Werk Nünchritz
Tel. +49 35265 7-2201
jutta.matreux@wacker.com

Umweltschutz

Norman Hoffmann
Leiter Umwelt
Tel. +49 35265 7-2256
norman.hoffmann@wacker.com

Presse und Öffentlichkeits-arbeit

Caroline Scholz
Site Communications
Tel. +49 35265 7-2504
caroline.scholz@wacker.com

Für alle Fragen zum Standort und Umweltschutz stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an. Ihre Fragen und Anliegen sind uns wichtig.
Bürgertelefon: +49 35265 7-2226